

Tierpfleger/in der Fachrichtung Forschung und Klinik

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Ausbildung in Industrie und Handel (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)



■ Was macht man in diesem Beruf?

Tierpfleger und -pflegerinnen der Fachrichtung Forschung und Klinik füttern Tiere, halten Käfige und Ställe sauber und kümmern sich um die Fell- und Klauenpflege. Auch die Aufzucht von Jungtieren kann zu ihren Aufgaben gehören.

Im klinischen Bereich unterstützen sie Tierärzte und -ärztinnen, wenn operative Eingriffe oder andere Behandlungen an kranken Tieren durchgeführt werden. Nach ärztlicher Anweisung verabreichen sie Medikamente und beobachten den gesundheitlichen Zustand der Tiere. Sind sie in der Forschung tätig, wirken sie bei Tierversuchen und Tests mit. Sie pflegen die Versuchstiere und helfen im Labor bei der Untersuchung und Auswertung von Zell- und Gewebeproben mit.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Tierpfleger/innen der Fachrichtung Forschung und Klinik finden Beschäftigung

- in Forschungslaboratorien
- in Universitätskliniken
- an Hochschulen
- in Tierkliniken und Tierarztpraxen
- in Betrieben der Versuchstierzucht und -haltung

Arbeitsorte:

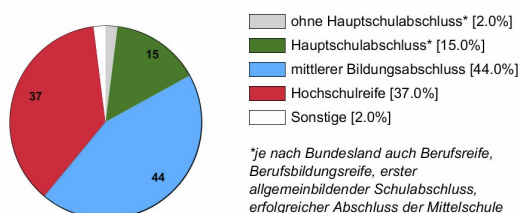
Tierpfleger/innen der Fachrichtung Forschung und Klinik arbeiten in erster Linie

- in Labors
- in Behandlungsräumen
- in Operationsräumen
- in geschlossenen Räumen und in Ställen (je nach Tierart)

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit **mittlerem Bildungsabschluss** oder **Hochschulreife** ein.

Ausbildungsanfänger/innen 2017 (in %)



■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Beobachtungsgenauigkeit (z.B. Erkennen der Anzeichen von Tiererkrankungen)
- Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein (z.B. für das genaue Einhalten der Futtermengen oder Medikamentendosierung, beim Einhalten von Hygienestandards, um Gesundheitsgefährdungen zu vermeiden)
- Handwerkliches Geschick (z.B. für das Einrichten und Instandhalten von Tierunterkünften)

Schulfächer:

- Biologie (z.B. beim Analysieren des Tierverhaltens und Organisieren der Tieraufzucht und -pflege)
- Mathematik (z.B. für die Berechnung von Futterrationen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: € 978 bis € 1.027 (Industrie*), € 987 (öffentlicher Dienst)
- 2. Ausbildungsjahr: € 1.041 bis € 1.121 (Industrie*), € 1.041 (öffentlicher Dienst)
- 3. Ausbildungsjahr: € 1.090 bis € 1.184 (Industrie*), € 1.091 (öffentlicher Dienst)

*je nach Bundesland unterschiedlich

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Für Berufseinsteiger: Check deine Talente und finde den passenden Beruf – inkl. Bewerbungstraining



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

